



hochschule mannheim

# **Einsatz eines Flux-Kompensators für Zeitreisen mit einer maximalen Höchstgeschwindigkeit von WARP 7**

Max Mustermann

Bachelor-Thesis

zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor of Science (B.Sc.)

Studiengang Informatik

Fakultät für Informatik

Hochschule Mannheim

09.07.2013

Betreuer

Prof. Peter Mustermann, Hochschule Mannheim

Erika Mustermann, Pauenschlag GmbH

**Mustermann, Max:**

Einsatz eines Flux-Kompensators für Zeitreisen mit einer maximalen Höchstgeschwindigkeit von WARP 7 / Max Mustermann. –

Bachelor-Thesis, Mannheim : Hochschule Mannheim, 2013. 18 Seiten.

**Mustermann, Max:**

Application of a flux compensator for timetravel with a maximum velocity of warp 7 / Max Mustermann. –

Bachelor-Thesis, Mannheim : University of Applied Sciences Mannheim, 2013. 18 pages.

## **Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Mannheim, 09.07.2013

Max Mustermann



# Abstract

## ***Einsatz eines Flux-Kompensators für Zeitreisen mit einer maximalen Höchstgeschwindigkeit von WARP 7***

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. Wie ein Hund! sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Ziele ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. Es ist ein eigentümlicher Apparat, sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissermaßen bewundernden Blick den ihm doch wohl bekannten Apparat. Sie hätten noch ins Boot springen können, aber der Reisende hob ein schweres, geknotetes Tau vom Boden, drohte ihnen damit und hielt sie dadurch von dem Sprunge ab. In den letzten Jahrzehnten ist das Interesse an Hungerkünstlern sehr zurückgegangen. Aber sie überwandten sich, umdrängten den Käfig und wollten sich gar nicht fortrühren.

## ***Application of a flux compensator for timetravel with a maximum velocity of warp 7***

The European languages are members of the same family. Their separate existence is a myth. For science, music, sport, etc, Europe uses the same vocabulary. The languages only differ in their grammar, their pronunciation and their most common words. Everyone realizes why a new common language would be desirable: one could refuse to pay expensive translators. To achieve this, it would be necessary to have uniform grammar, pronunciation and more common words. If several languages coalesce, the grammar of the resulting language is more simple and regular than that of the individual languages. The new common language will be more simple and regular than the existing European languages. It will be as simple as Occidental; in fact, it will be Occidental. To an English person, it will seem like simplified English, as a skeptical Cambridge friend of mine told me what Occidental is.



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Motivation . . . . .	1
<b>2</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>3</b>
2.1	Raspberry PI . . . . .	3
2.2	NXT . . . . .	4
2.3	A/D-Wandler . . . . .	4
2.4	Bussysteme . . . . .	5
2.4.1	SPI . . . . .	5
2.4.2	I2C . . . . .	5
2.5	PWM . . . . .	5
2.6	. . . . .	5
<b>3</b>	<b>Implementierung</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Fazit</b>	<b>9</b>
4.0.1	Anführungszeichen . . . . .	9
4.0.2	Abkürzungen . . . . .	9
4.0.3	Literaturarbeit . . . . .	10
<b>5</b>	<b>Zweites Kapitel</b>	<b>13</b>
5.1	Bilder . . . . .	13
5.2	Tabellen . . . . .	15
5.3	Aufzählungen . . . . .	15
5.4	Formelsatz . . . . .	16
5.5	Sourcecode . . . . .	17
5.5.1	Aus einer Datei . . . . .	17
5.5.2	Inline . . . . .	18
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>vii</b>
	<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>ix</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>xi</b>

<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>xiii</b>
<b>Index</b>	<b>xv</b>



# Kapitel 1

## Einleitung

### 1.1 Motivation

Um im Unterricht Schülern und Studenten das Programmieren und Konstruieren von Robotern zu erläutern, ist Lego Mindstorms mit dem programmierbaren Baustein NXT eine gute Wahl. Das Ziel dieser Arbeit ist es das Programmieren von Lego Mindstorms Robotern zu vereinfachen und gleichzeitig die Grenzen die durch den Baustein NXT gesetzt sind zu sprengen. Wir wollen die Möglichkeiten der Programmierung des NXT eins zu eins mit dem Minicomputer Raspberry PI abbilden. Damit ist es uns möglich eine einfachere Programmierschnittstelle anzubieten und zusätzlich die vielen Möglichkeiten des Raspberry PIs für Schüler zugänglich machen.

In der folgenden Arbeit werden wir den, vom Raspberry PI gesteuerten, Lego Mindstorms Roboter LegoPI nennen.

Wir sehen den Raspberry PI als ein dem NXT überlegenes Steuerungsmodul, da auf dem Raspberry ein vollständiges Ubuntu Linux Betriebssystem läuft. Eine Überlegung der Autoren hierbei war es auf dem Ubuntu einen Webserver laufen zu lassen und den Roboter über diesen aus der Ferne zu steuern. Weiterhin soll es in dieser Arbeit ermöglicht werden, weitere Sensoren an den Raspberry PI anschließen zu können. Zwar gibt es für Lego Mindstorms eine Liste von Sensoren, wie z.B einen Lichtsensor, Tastsensor und Ultraschallsensor, dieses Set an Sensoren ist allerdings eingeschränkt.

Das Bereitstellen eines programmierbaren Roboters für jeden Schüler kann schnell teuer werden. Wir sehen die Verwendung eines Raspberry PI auch deshalb als Vor-

teil, weil ein Raspberry B+ mit 39,90 Eur den NXT mit 9841 mit 148,99 Eur preislich schlägt.<sup>1</sup>

In dieser Arbeit werden wir uns darauf beschränken alle Sensoren des NXT Bauesatzes mit dem Raspberry PI zu verbinden. Zusätzlich soll es möglich sein Motoren über den Raspberry zu steuern. Um zu Prüfen ob der Raspberry PI den NXT im Unterricht ersetzen kann, werden wir einen Parqour der auch von Schülern der Hochschule Mannheim absolviert werden muss mit dem LegoPI durchlaufen.

---

<sup>1</sup>Preisvergleich des Raspberry PI 2 B+ und NXT 9841 auf [www.amazon.de](http://www.amazon.de)

## Kapitel 2

# Grundlagen

### 2.1 Raspberry PI

Raspberry PI ist ein günstiger Computer in Kreditkartengröße, welches viele Schnittstellen bietet, wie z.B HDMI, USB, Audio, GPIOs und Ethernet. Was den Raspberry PI so beliebt macht um eigene Systeme zu bauen, ist dass auf ihm ein vollständiges Linux Betriebssystem läuft. Dies führt dazu, dass nahezu alles was auf einem Desktoprechner läuft auch auf einem Raspberry PI ausführbar ist.

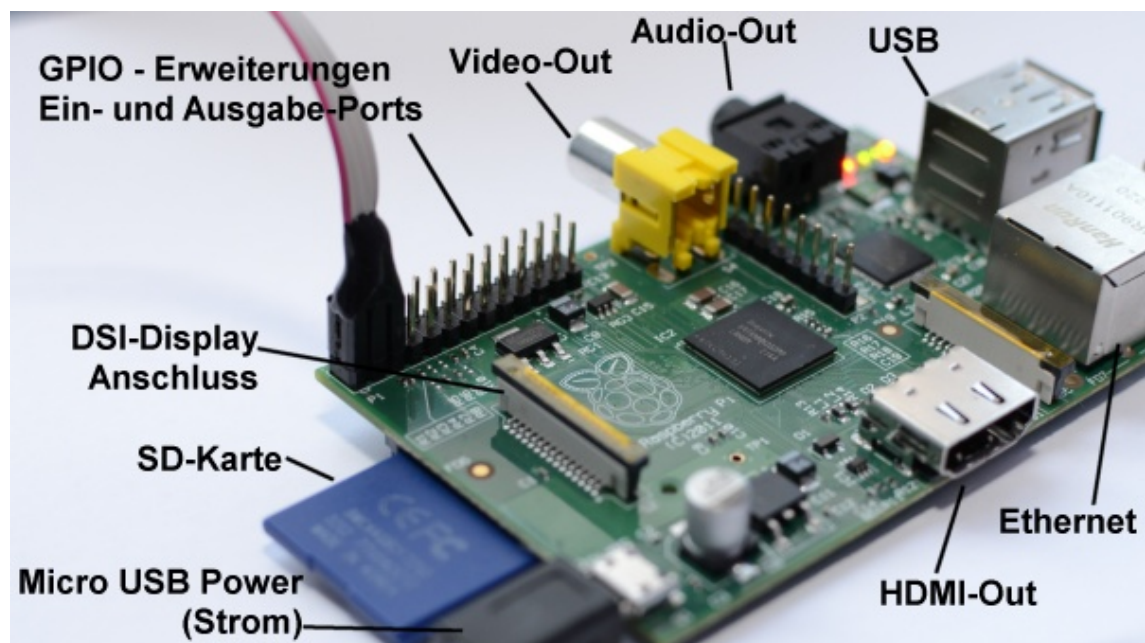


Abbildung 2.1: Ein RaspberryPI 2 mit Beschrifteten Schnittstellen. Quelle: <http://www.portunity.de/blog/2013/februar/raspberry-pi-warum-ist-der-mini-computer-bei-unseren-mitarbeitern-so-beliebt.html>

### 2.2 NXT

Lego Mindstorms NXT ist ein Steuerungscomputer der Produktserie Lego Mindstorms. Es hat ebenso wie der Raspberry PI Anschlüsse für USB- und Bluetooth Schnittstellen. Im Gegensatz zu Raspberry PI bietet der NXT schon von vornerein Anschlüsse für Sensoren und Aktoren.

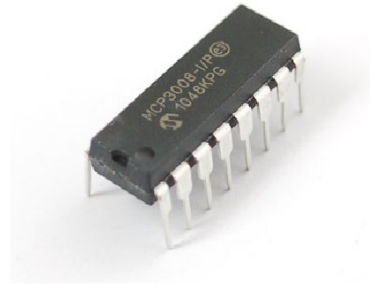
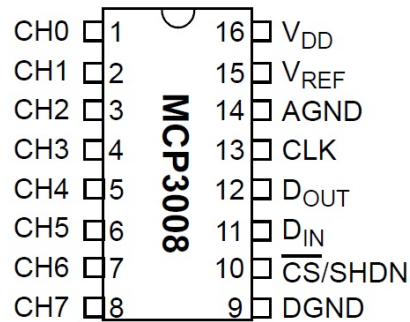


**Abbildung 2.2:** Ein NXT Baustein mit Anschlüssen für Motoren und Sensoren. Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Lego-Mindstorms-NXT>

### 2.3 A/D-Wandler

Ein Analog-Digital-Umsetzer, kurz A/D-Wandler, ist ein elektronisches Baustein, bei dem ein zeit-kontinuierliches Eingangssignal in einzelne diskrete Abtastwerte abgetastet werden.

In folgender Abbildung ist ein MCP3008 abgebildet. In dieser Arbeit wird dieser Baustein dazu verwendet, analoge Signale von Lego Sensoren in digitale Daten abzutasten, um diese im Raspberry PI zu verarbeiten. Der MCP3008 bietet 8 Eingänge um Sensoren anzuschließen.



**Abbildung 2.3:** MCP3008 A/D-Wandler mit 8 Eingängen für Sensoren CH0-CH7

## 2.4 Bussysteme

In der Computerarchitektur ist ein Bus ein System, das Daten zwischen einzelnen Computerbestandteile überträgt.

### 2.4.1 SPI

Der Serial Peripheral Interface (SPI) Bus ist eine von Motorola entwickelte, synchrone serielle Kommunikationsschnittstelle, welche für die Übertragung von Daten über kurze Distanzen entworfen ist. Häufige Anwendung findet der SPI in Embedded Systems.

### 2.4.2 I2C

## 2.5 PWM

## 2.6



## **Kapitel 3**

# **Implementierung**





## Kapitel 4

### Fazit

In dieser Arbeit haben wir es geschafft LegoPI zu bauen. Einen Roboter der mit allen analogen Sensoren des Lego Mindstorms Bausatzes kompatibel ist. LegoPI ist ebenso in der Lage zwei Motoren zu steuern, um die Fortbewegung des Roboters zu ermöglichen.

#### 4.0.1 Anführungszeichen

Deutsche Anführungszeichen gehen so: „dieser Text steht in ‚Anführungszeichen‘; alles klar?“.

#### 4.0.2 Abkürzungen

Eine Abkürzung (ABK) wird bei der ersten Verwendung ausgeschreiben<sup>1</sup>. Danach nicht mehr: ABK. Man kann allerdings die Langform<sup>2</sup> explizit anfordern: Abkürzung oder die Kurzform ABK oder auch noch einmal die Definition: Abkürzung (ABK).

Mehr dazu findet sich im Kapitel ?? auf Seite ??.

---

<sup>1</sup> Ausschreiben bedeutet, dass man nicht die Abkürzung sondern die lange Form verwendet.

<sup>2</sup> Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

### **Noch ein Unterabschnitt**

**Eine Absatzüberschrift** Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

### **4.0.3 Literaturarbeit**

Wichtig ist das korrekte Zitieren von Quellen, wie es auch von Kornmeier [2011] dargelegt wird. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch der Artikel von Vixie [2007]. Häufig werden die Zitate auch in Klammern gesetzt, wie bei [Kornmeier, 2011].

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte

---

aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.



## Kapitel 5

# Zweites Kapitel

### 5.1 Bilder

Natürlich können auch Grafiken und Bilder eingebunden werden, siehe z. B. Abbildung 5.1.

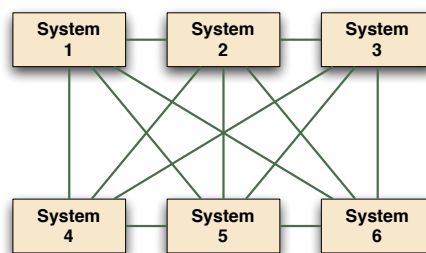


**Abbildung 5.1:** Ein Nasa Rover

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textaus-

gaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Man kann sich auch selber ein Makro für das Einfügen von Bildern schreiben:



**Abbildung 5.2:** Point to Point

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

## 5.2 Tabellen

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

**Tabelle 5.1:** Ebenen der Kopplung und Beispiele für enge und lose Kopplung

Form der Kopplung	enge Kopplung	lose Kopplung
Physikalische Verbindung	Punkt-zu-Punkt	über Vermittler
Kommunikationsstil	synchron	asynchron
Datenmodell	komplexe gemeinsame Typen	nur einfache gemeinsame Typen
Bindung	statisch	dynamisch

Eine Tabelle fließt genauso, wie auch Bilder durch den Text. Siehe Tabelle 5.1.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

## 5.3 Aufzählungen

Aufzählungen sind toll.

- Ein wichtiger Punkt

- Noch ein wichtiger Punkt
- Ein Punkt mit Unterpunkten
  - Unterpunkt 1
  - Unterpunkt 2
- Ein abschließender Punkt ohne Unterpunkte

Aufzählungen mit laufenden Nummern sind auch toll.

1. Ein wichtiger Punkt
2. Noch ein wichtiger Punkt
3. Ein Punkt mit Unterpunkten
  - a) Unterpunkt 1
  - b) Unterpunkt 2
4. Ein abschließender Punkt ohne Unterpunkte

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

### 5.4 Formelsatz

Eine Formel gefällig? Mitten im Text  $a_2 = \sqrt{x^3}$  oder als eigener Absatz (siehe Formel 5.1):



$$\begin{bmatrix} 1 & 4 & 2 \\ 4 & 0 & -3 \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 1 & 1 & 0 \\ -2 & 3 & 5 \\ 0 & 1 & 4 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} -7 & 15 & 28 \\ 4 & 1 & -12 \end{bmatrix} \quad (5.1)$$

## 5.5 Sourcecode

Man kann mit Latex auch ganz toll Sourcecode in den Text aufnehmen.

### 5.5.1 Aus einer Datei

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

```
/**
 * Grundlegendes Interface, um Verschlüsselung durchzuführen. Mit
 * Hilfe dieses Interfaces kann man Nachrichten verschlüsseln
 * (über die {@link #verschluesseln(Key, String)} Methode) und
 * wieder entschlüsseln (über die {@link #entschluesseln(Key,
 * String)} Methode).
 * @author Thomas Smits
 */
public interface Crypter {

    /**
     * Verschlüsselt den gegebenen Text mit dem angegebenen Schlüssel.
     *
     * @param key Schlüssel, der verwendet werden soll.
     * @param message Nachricht, die Verschlüsselt werden soll.
     *
     * @return verschlüsselter Text.
     * @throws CrypterException Probleme mit der
     *         Verschlüsselung aufgetreten.
     */
}
```

```
    public String verschluesseln(Key key, String message) throws CrypterException;
}
```

### 5.5.2 Inline

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

```
/**
 * Testet den Schlüssel auf Korrektheit: Er muss mindestens die Länge 1
 * haben und darf nur Zeichen von A-Z enthalten.
 *
 * @param key zu testender Schlüssel
 * @throws CrypterException wenn der Schlüssel nicht OK ist.
 */
protected void checkKey(Key key) throws CrypterException {

    // Passt die Länge?
    if (key.getKey().length == 0) {
        throw new CrypterException("Der Schlüssel muss mindestens " +
            "ein Zeichen lang sein");
    }

    checkCharacters(key.getKey(), ALPHABET);
}
```

**Listing 5.1:** Methode checkKey()

# Abkürzungsverzeichnis

**ABK** Abkürzung



# **Tabellenverzeichnis**

5.1	Ebenen der Kopplung und Beispiele für enge und lose Kopplung . .	15
-----	--	----



# Abbildungsverzeichnis

2.1	Ein RaspberryPI 2 mit Beschrifteten Schnittstellen. Quelle: <a href="http://www.portunity.de/blog/2013/pi-warum-ist-der-mini-computer-bei-unseren-mitarbeitern-so-beliebt.html">http://www.portunity.de/blog/2013/pi-warum-ist-der-mini-computer-bei-unseren-mitarbeitern-so-beliebt.html</a>	3
2.2	Ein NXT Baustein mit Anschlüssen für Motoren und Sensoren. Quelle: <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Lego-Mindstorms-NXT">https://de.wikipedia.org/wiki/Lego-Mindstorms-NXT</a>	4
2.3	MCP3008 A/D-Wandler mit 8 Eingängen für Sensoren CH0-CH7	5
5.1	Ein Nasa Rover	13
5.2	Point to Point	14





# Literaturverzeichnis

[Kornmeier 2011] KORNMEIER, Marin: *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht*. 4. UTB, 2011

[Vixie 2007] VIXIE, Paul: DNS complexity. In: *Queue* 5 (2007), April, Nr. 3, S. 24. – URL <http://portal.acm.org/citation.cfm?doid=1242489.1242499>. – ISSN 15427730



# Index

Abbreviation, *siehe* Abkürzungen  
Abkürzungen, 9